

### Medikamente für das Krankenhaus in Baracoa

Im Rahmen einer Urlaubsreise übergaben wir, Dr. med. Rainer Stephan und Jutta Stephan aus Schleswig-Holstein, am 10. März 2003 eine Medikamentenspende an die stellvertretende Direktorin des Krankenhauses " Octavio de la Concepción y de la Pedraja" in Baracoa/Provinz Guantánamo. An Medikamenten wurden hauptsächlich Antibiotika, Schmerzmittel, Herz-Kreislaufmittel, Asthmamittel im Werte von insgesamt 10.000 Euro überreicht.

Wir hatten schon im vergangenen Jahr das Krankenhaus besichtigt und uns beim Direktor nach den Bedürfnissen erkundigt. Darunter waren ein Otoskop, ein Ophthalmoskop und ein Blutdruckmessgerät, das wir auch mitbringen konnten.

Der größte Wunsch war jedoch ein 3-Kanal-EKG-Gerät gewesen, was wir versehen mit einer Bescheinigung der cubanischen Botschaft Berlin auch im Gepäck hatten. Dies musste jedoch einige Wochen beim Zoll in Holguin lagern, bis es alle bürokratischen Hürden genommen hatte und endlich 6 Wochen später in Baracoa eintraf, wie uns die stellvertr. Direktorin, Dr. Zeidy Maresma per e-mail bestätigt hat. Endlich können die Ärzte bei Rhythmusstörungen oder Herzinfarkt eine EKG-Untersuchungen machen, denn das einzige 1-Pol-EKG Gerät der Klinik war so reparaturanfällig geworden, dass es nur zeitweilig zur Verfügung stand. Auch an das dazugehörige Spezialpapier hatten wir gedacht und so viel wir noch in die Koffer stopfen konnten, mitgebracht.

Wir hoffen, auch im nächsten Jahr wieder mit einer Medikamentenspende dem Krankenhaus in Baracoa, das fern von Havanna nicht häufig bedacht wird, helfen zu können, damit die Folgen des US-Embargos für die Bevölkerung leichter zu ertragen sind.

Das Photo zeigt Dr. Zeidy Maresma mit Dr. Rainer Stephan, einem Dolmetscher und einem cubanischen Helfer.

Jutta Stephan